

SÜDWEST PRESSE

Stuttgart

Fusioniertes SWR-Orchester vorerst ohne Chef

Da hat sich der Südwestrundfunk (SWR) so viel Mühe gegeben, die zukünftigen Pläne für das fusionierte SWR-Symphonieorchester so lange wie möglich unter Verschluss zu halten.

GEORG RUDIGER | 27.03.2015

Nun ist durch eine Meldung von Peter Eötvös auf seiner eigenen Homepage zumindest ein Geheimnis gelüftet. Der 71-jährige Ungar selbst wird das erste Konzert des SWR-Symphonieorchesters am 22. September 2016 in Stuttgart dirigieren. Das hat der Südwestrundfunk inzwischen bestätigt.

Pikant ist die Tatsache deshalb, weil Eötvös selbst sowohl als Dirigent als auch als Komponist in offenen Briefen gegen die Fusion protestiert hat. Auf dem Programm des Eröffnungskonzert stehen laut Eötvös' Website neben Mahlers Adagio aus der 10. Sinfonie, Saariahos "Cinque reflets de L'amour de Loin" und Ravels "Daphnis & Chloe"-Suite auch Eötvös' eigenes Violinkonzert "DoReMi".

Aus Orchesterkreisen ist zu hören, dass es für die erste Spielzeit 2016/17 keinen Chefdirigenten geben wird. Beim SWR hält man sich dagegen weiterhin mit Informationen zurück. "Alle Fragen zur ersten Spielzeit, also Spielplan, Dirigenten, Solisten etc. werden wir zu gegebener Zeit kommunizieren. Und zwar zuerst an die Musiker und die Gremien und dann an die Presse. Im Übrigen liegen wir bei den Vorbereitungen in dem Zeitplan, der im internationalen Konzertbetrieb üblich ist", sagt Unternehmenssprecher Wolfgang Utz gestern auf Anfrage.